

[KONF: "Friedenspoetik Hermann Brochs - Transatlantische Perspektiven", internationale DFG-Tagung \(04.-06.05.2022\)](#)

Discussion published by Doren Wohlleben on Thursday, April 28, 2022

Friedenspoetik Hermann Brochs - Transatlantische Perspektiven

Internationale Tagung (gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft sowie den Internationalisierungsfonds der Universität Marburg)

Philipps-Universität Marburg in Kooperation mit dem Dickinson College Carlisle, USA

4. bis 6. Mai 2022

Tagungsraum der UB Marburg, Deutschhausstr. 9, 35037 Marburg

Organisation: Prof. Dr. Doren Wohlleben/ Prof. Dr. Sarah McGaughey/ Elisa Risi, M.A.

Kontakt: doren.wohlleben@uni-marburg.de

Gäste sind herzlich willkommen, wir bitten um eine Anmeldung per E-Mail bis zum 3. Mai 2022!

Friedenspolitik bleibt auf Friedenspoetik angewiesen: auf Reflexions- und Darstellungsformen poetischer Friedensvisionen. Denn, so der Philosoph und Theologe Georg Picht in *Was heißt Friedensforschung?*: „Der Friede ist als Sehnsucht, Hoffnung, Traum oder Verheißung eine der ältesten Ideen der Menschheit“. Vermittelt wurde diese Idee seit jeher im Medium der Literatur. Die Verschränkung antiker und romantischer, christlich-theologischer, neuzeitlich-staatspolitischer und jüdisch-mystischer Friedensutopien sowie deren Modellfunktion für die zeitgenössische Friedenspolitik hat kaum ein anderer Vertreter der literarischen Moderne vielseitiger reflektiert als der österreichische Romancier, kulturphilosophische Essayist und politische Publizist Hermann Broch (1886–1951). Eine Friedenspoetik, die durch transatlantische Korrespondenzen und Begegnungen mit Künstlern, Historikern, Psychologen,

Theologen und Philosophen intensiviert und durch Angst vor einem Demokratie gefährdenden Massenwahn verstärkt worden ist, grundiert Brochs gesamtes Werk sowie persönliches Netzwerk: Nachdem seine politischen und philosophischen Schriften in den vergangenen Jahren vermehrt Aufmerksamkeit erlangt haben, sollen auf der internationalen Tagung seine großen Romane sowie deren globale Übersetzungen vor dem Horizont einer „Utopie des Weltfriedens“ neu reflektiert und diskutiert werden.

Mittwoch, 4. Mai 2022

ab 12.30 *Empfang*

13.30 **Sarah McGaughey** (Carlisle, USA) und **Doren Wohlleben** (Marburg): Begrüßung und Einführung

Moderation: Sarah McGaughey und Doren Wohlleben

14.00 **Jürgen Heizmann** (Montréal, Kanada): Pax Augusta und messianischer Friede im *Tod des Vergil*

14.45 **Thomas Borgard** (München): Friedenspoetik - eine postmoderne *science fiction*? Der historische Erfahrungsraum als Problem der Literaturforschung am Beispiel von Hermann Brochs *Der Tod des Vergil*

15.30 *Kaffeepause*

Moderation: Jürgen Heizmann

16.15 **Christoph Zeller** (Nashville, USA): In Frieden sterben. Idyllenreferenzen in Brochs *Der Tod des Vergil*

17.00 **Barbara Mahlmann-Bauer** (Bern, Schweiz): „Die zerbrochene Welt neu zusammenfügen“ - die neue Ordnung in der Musik Arnold Schönbergs und in Brochs *Tod des Vergil*

19.00 *Gemeinsames Abendessen, im Anschluss:*

Vortrag zur Geschichte des Internationalen Arbeitskreises Hermann Broch (IAB) und transatlantische

Zukunftsvisionen durch den Begründer und Präsidenten
Paul Michael Lützeler (St. Louis, USA)

Donnerstag, 5. Mai 2022

Moderation: Paul Michael Lützeler

10.00 **Xijiang Liang** (Shanghai, China): Literarische Friedenspolitik in der Praxis: Aus der Übersetzungswerkstatt von Brochs Roman *Der Tod des Vergil* in das Chinesische **[digital]**

10.45 **Daniel Weidner** (Halle): Frieden aus Krieg. *Der Tod des Vergil* als modernes Epos

11.30 *Kaffeepause*

12.00 **Sarah McGaughey** (Carlisle, USA): Multilingualismus, Übersetzung und transatlantische Friedenspoetik

13.00 *Mittagspause, Spaziergang durch die Marburger Altstadt*

Moderation: Agnieszka Hudzik

15.00 **Elena Agazzi** (Bergamo, Italien): Brochs *Menschenrecht und Irdisch-Absolutes* in anthropologisch-politischer Perspektive

15.45 *Kaffee & Kuchen*

16.15 **Studierenden-Projektgruppe**: Broch intermedial

19.00 Öffentliche Impulsvorträge und Podiumsdiskussion „Friedenspoetik interdisziplinär“, voraussichtlich im Ausstellungsraum der UB mit **Nadia Mazouz** (Moralphilosophie), **Claus-Dieter Osthövener** (Ev. Theologie), **Christoph Otterbeck** (Kunstgeschichte), **Inken Schmidt-Voges** (Geschichte), **Doren Wohlleben** (Neuere deutsche Literatur)

Freitag, 6. Mai 2022

Moderation: Elisa Risi (Marburg)

10.00 **Daniela Douth** (Berlin): (Un-)Frieden durch Berührung
in Hermann Brochs *Die Schlafwandler*

10.45 **Agnieszka Hudzik** (Berlin): Diasporeskes Denken in
dürftiger Zeit. Notizen am Rande von Paul Michael Lützelers
Hermann Broch und die Menschenrechte

11.30 Abschlussdiskussion

Redaktion: Constanze Baum - Lukas Büsse - Mark-Georg Dehrmann - Nils Gelker - Markus Malo -
Alexander Nebrig - Johannes Schmidt

Diese Ankündigung wurde von H-GERMANISTIK [Lukas Büsse] betreut - editorial-germanistik@mail.h-net.msu.edu